

## **Biosprit für die Zukunft: Habecks Plan für flexible Bioenergie in Berlin**

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck kündigt ein neues Biomassepaket an, um flexible Bioenergieanlagen zu fördern. Dr. Simone Peter, Präsidentin des BEE, betont die Notwendigkeit dieser Maßnahmen für ein zukunftsfähiges, erneuerbares Energiesystem in Deutschland. Erfahren Sie, wie die stärkere Förderung von Biomasse zur Lösung von Flexibilitätsproblemen in der Energieversorgung beitragen kann.

Am 19. August 2024 kündigte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Berlin ein neues Biomassepaket an, das die Förderbedingungen für flexiblere Bioenergieanlagen erheblich verbessern soll. Mit dieser Entscheidung zielt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) darauf ab, den Stellenwert der Biomasse in einem künftigen, vollständig erneuerbaren Energiesystem zu stärken. Besonders beachtenswert ist, dass die Präsidentin des Bundesverbands Erneuerbare Energie (BEE), Dr. Simone Peter, die Initiative als einen Schritt in die richtige Richtung lobte. Sie betont, dass Biomasse eine unverzichtbare Option ist, um die Schwankungen von Wind- und Solarenergie auszugleichen.

Der BEE hat bereits in der Vergangenheit auf die Bedeutung von Biomasse hingewiesen. In einer Studie, die vor drei Jahren durchgeführt wurde, wurde festgestellt, dass bis zum Jahr 2030 bis zu 38 GW zusätzliche flexible Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien erschlossen werden können. Darunter fallen auch 6 GW, die durch flexibilisierte Biogasanlagen mit zusätzlichen Speichermöglichkeiten realisiert werden könnten. Laut Peter stellt diese dezentrale Backup-Struktur eine

hervorragende Ergänzung zu den fluktuierenden erneuerbaren Energien dar und könnte kosteneffizient sowie klimaschonend sein.

## **Herausforderungen und Chancen der Biomasse-Nutzung**

Die bisherigen Fortschritte in der Biomasse-Nutzung zeigen jedoch, dass ein großes Potenzial ungenutzt bleibt. Im ersten Halbjahr 2024 lag der Anteil des aus Biomasse erzeugten Stroms in Deutschland bei lediglich 9,6 Prozent. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Einer der Hauptfaktoren ist das begrenzte Volumen an verfügbaren Ausschreibungen durch die Bundesnetzagentur. Insbesondere die erste Ausschreibung dieses Jahres war, wie auch bereits im Vorjahr, stark überzeichnet, was dazu führte, dass etwa zwei von drei Anlagen keinen Zuschlag erhielten.

Dr. Peter fordert daher eine Steigerung der Ausschreibungsvolumina, um nicht nur die Flexibilität im Stromsystem zu sichern, sondern auch den wichtigen Beitrag, den die Biomasse für die Wärmeversorgung leistet, aufrechtzuerhalten. Ein weiteres Argument für die Förderung der Biomasse ist ihre Rolle als Moleküllieferant, was in der gegenwärtigen Energiekrise zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Dringlichkeit der Situation wird ebenfalls unterstrichen: Ein bedeutender Teil des vorhandenen Bioenergie-Anlagenparks könnte aufgrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen vor dem Aus stehen. Laut Peter haben viele Betreiber das Gefühl, dass es für sie bereits nach Zwölf ist, um noch rechtzeitig auf die notwendigen Änderungen zu reagieren. Daher sollte die Regierung konsequente gesetzliche Neuerungen in Erwägung ziehen, um der Bioenergie eine nachhaltige Perspektive zu bieten.

## **Die Notwendigkeit schneller Maßnahmen**

Die Gesetzgeber stehen nun vor der Herausforderung, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, die im Anschluss an die parlamentarische Sommerpause präsentiert werden müssen. Wie Dr. Peter ausdrückt, muss die Regierung dringend an einer konkreten Perspektive für die Bioenergie arbeiten, um die realen Bedürfnisse eines integrierten Energiemixes zu adressieren. Der BEE begrüßt die angekündigte stärkere Förderung für flexible Bioenergieanlagen ausdrücklich, jedoch wird die tatsächliche Ausgestaltung dieser Maßnahmen entscheidend sein.

Die Biomasseförderung könnte nicht nur dazu beitragen, die Erzeugungskapazitäten in Deutschland zu erhöhen, sondern auch bestehende Anlagen zu erhalten. Damit würde sie den Weg für ein stärker integriertes und flexibles Energieversorgungssystem ebnen, das auf die Herausforderungen der Klimakrise reagiert. Die Zeit drängt, und nun liegt es an der Politik, diese Gelegenheit zu nutzen und zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen.

## **Ein Ausblick auf die Zukunft der Bioenergie**

Die kontinuierliche Entwicklung und Anpassung der Rahmenbedingungen für die Biomasse wird entscheidend sein, um der Energiepolitik in Deutschland einen neuen Impuls zu geben. Wenn die Regierung den ernsthaften Willen zur Förderung erneuerbarer Energien beweisen möchte, sind konkrete Schritte unabdingbar. Die Möglichkeit, eine größere Rolle im Energiemix der Zukunft einzunehmen, könnte der Biomasse nicht nur helfen, ihre gegenwärtigen Herausforderungen zu überwinden, sondern auch zu einem zentralen Bestandteil der deutschen Energiestrategie zu werden.

## **Aktuelle Entwicklungen im Bereich Biomasse in Deutschland**

Die Diskussion um die Rolle der Biomasse in der deutschen Energieversorgung hat in den letzten Jahren an Intensität

zugenommen. Die Bundesregierung verfolgt ein Ziel von mindestens 80 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2030. Biomasse ist dabei nicht nur ein zeitnaher Produktionsweg, sondern auch ein Speicher für Energie, der in Zeiten geringer Stromproduktion aus Wind und Solar helfen kann, die Grundlast zu sichern. In der aktuellen politischen Landschaft bewegen sich jedoch auch andere Initiativen wie die Förderung von Wasserstofftechnologien, die ebenfalls um Aufmerksamkeit und Investitionen konkurrieren.

Ein bedeutender Aspekt ist die gesetzliche Rahmenbedingungen, die im Hinblick auf die Erneuerbaren Energien in Deutschland kontinuierlich angepasst werden müssen. Der Bundesverband Erneuerbare Energie hat laut eigener Einschätzung penible Anstrengungen unternommen, um die Situation für Biomasse-Anlagen zu verbessern, insbesondere durch einen IT-basierten Ausschreibungsmodus. Dennoch wurde deutlich, dass die wachsenden Anforderungen an Transparenz und Effizienz nicht immer mit den realen Gegebenheiten der Biomasseproduktion in Einklang stehen.

## **Biomasse als Schlüsselressource für die Energiewende**

Die Biomasse spielt weiterhin eine zentrale Rolle in den Bestrebungen, klimaneutral zu werden. Mit der Entscheidung des BMWK, flexible Anlagen zu fördern, könnte ein entscheidender Fortschritt erreicht werden. Von den 9,6 Prozent Strom, die im ersten Halbjahr 2024 aus Biomasse stammen, geht ein erheblicher Anteil auf Biogasanlagen zurück, die Abfälle und Reststoffe als Rohstoffe nutzen. Diese Art von Energieproduktion könnte nicht nur den Energiebedarf decken, sondern auch zur Abfallbewirtschaftung beitragen.

### **Ziele der Biomasseproduktion**

Die strategische Ausrichtung der Biomasseproduktion sollte sich darauf konzentrieren, wie spezielle und kostengünstige

Heizlösungen in ländlichen Gebieten bereitgestellt werden können. Darüber hinaus kann Biomasse helfen, die Nutzung erneuerbarer Energien im Gebäudebereich zu steigern und den Einsatz fossiler Brennstoffe einzuschränken, was zur Erreichung der Klimaziele beitragen würde.

## **Herausforderungen und Lösungsansätze**

Zu den größten Herausforderungen, mit denen die Biomasseproduktion konfrontiert ist, zählen der Wettbewerb um Flächen, die für die Nahrungsmittelproduktion benötigt werden, sowie die steigenden Anforderungen an die Umwelt- und Klimaverträglichkeit. Angesichts der Vielzahl an Technologien, die in der Biomasseverwertung existieren, bleibt die Frage, welche die nachhaltigsten und kosteneffizientesten Optionen sind.

Aktuelle Initiativen zielen darauf ab, die Technologieforschung zu fördern und innovative Lösungen zu entwickeln. Der BEE hat bereits Programme ins Leben gerufen, um die finanzielle Unterstützung für den Umbau bestehender Anlagen bereitzustellen und Flexibilität in der Stromerzeugung zu erhöhen. Insgesamt ist es unerlässlich, mit den Betrieben vor Ort in den Dialog zu treten, um praktikable Lösungen und Perspektiven zu entwickeln.

Für weitere Informationen zu den politischen Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien besuchen Sie bitte die Webseite des **Bundesverband Erneuerbare Energie**.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**